



HERZ JESU KIRCHE

Die Herz Jesu Kirche präsentiert sich als offenes, helles und lebendiges Gebäude. Die gläserne Fassade umschließt eine innere Hülle aus Ahornlamellen. Durch diese beiden ineinander stehenden Kuben mit gegenläufigen Materialeigenschaften gelangt Licht von unterschiedlicher Farbe und Intensität in die Kirche. Die Anordnung der vertikalen Holzlamellen sorgt für eine kontinuierlich zunehmende Helligkeit zum Altar hin, gleichzeitig schützt die in diesem Bereich opake Fassade vor Einblicken in den Altarraum. Zwischen innerem und äußerem Kubus verläuft ein Kreuzweg, der die Stationen der Via Dolorosa in Jerusalem darstellt. Die Vorderseite des Gebäudes wird durch große, intensiv blaue Glasuren geprägt, die an besonderen Feiertagen geöffnet werden. Das Thema des Gegensatzes und der Gleichzeitigkeit von Stabilität und morphologischem Wandel wird in Form eines sich von nach oben hin verdichtenden Metallgewebes bei dem freistehenden Glockenturm fortgeführt.

Im Schnittpunkt des Altarbereiches wird durch die Gegenläufigkeit der Hüllformen das Bild eines metaphysischen Raumes evoziert, der aus materialisiertem, weichem Licht in Form einer transluzenten Glaswand besteht. Im Gegensatz dazu wird der dunklere Raum im Bereich der Orgelempore zum begreif- bzw. greifbaren Körper. Die Gläser der äußeren Hülle sind dort transparent, der Holzkörper von außen sichtbar, der Schattenwurf präzise.

Von außen betrachtet wird der Glashülle durch das kontinuierliche Zunehmen der Blickdurchlässigkeit, in Form immer stärkerer Satinierung auf der Außenseite, eine kristalline Materialität zuteil. Die parallel zur Längsfassade stehenden Bäume werden zuerst reflektiert, zum Ende hin als Schatten abgebildet.



KUNST

Glas Eingangstor

Alexander Beleschenko, Glenmorgan, GB mit Franz Mayer'sche Hofkunstanstalt, München

Altarwand

Lutzenberger & Lutzenberger, Bad Wörishofen

Fünf Wunden

M+M, München

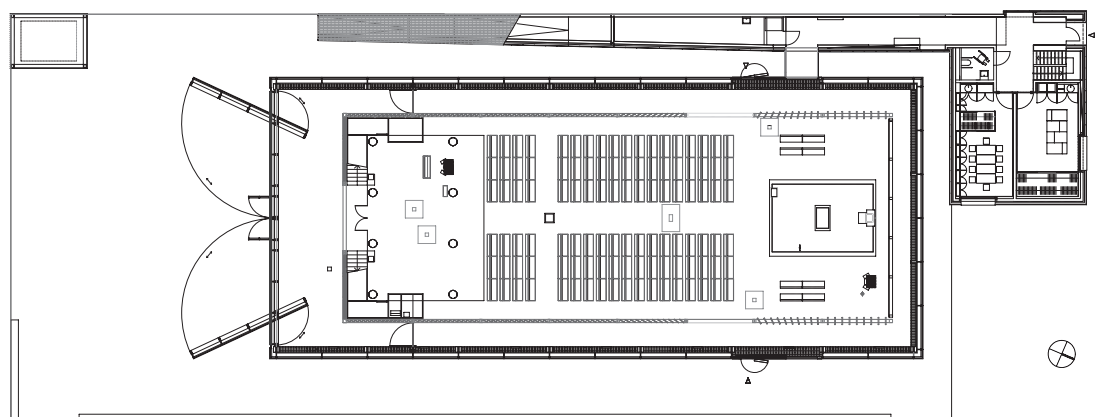
Kreuzweg

Matthias Wähler, München

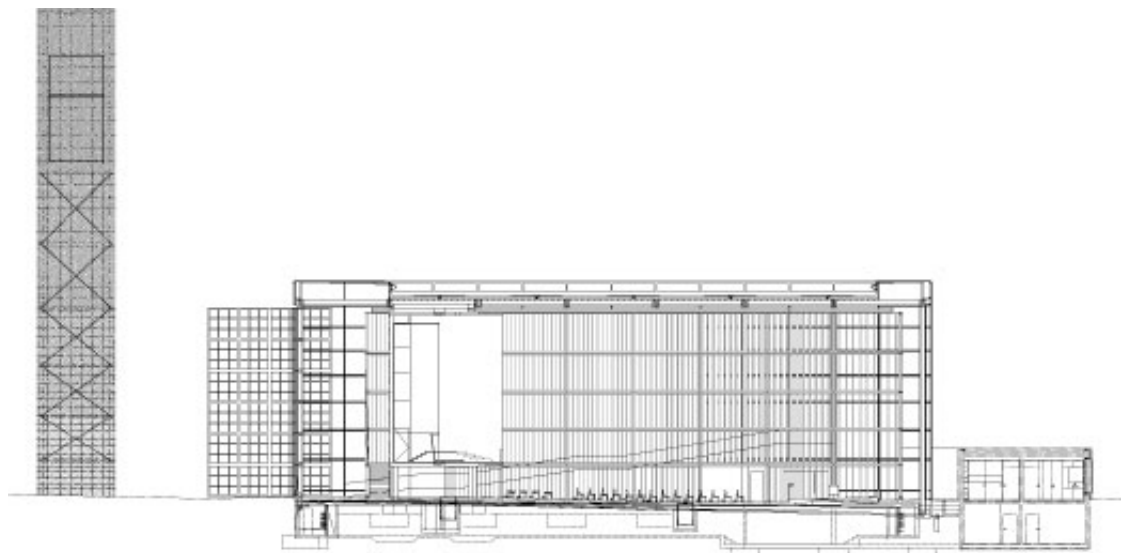
Konzeption und Graphik

Glasdruck Seitenschiff

Allmann Design, München



GRUNDRISS ERDGESCHOSS



LÄNGSSCHNITT



HERZ JESU KIRCHE - PROJEKTDATEN

Wettbewerb 1996	1. Preis
Projektphase	1996 - 2000
Standort	Lachnerstraße 8, 80634 München
Bauherr	Katholische Pfarrkirchenstiftung Herz Jesu, vertreten durch das Erzbischöfliche Ordinariat München
Mitarbeiter Wettbewerb	Karin Hengher, Olga Ritter
Mitarbeiter Realisierung	Karin Hengher (Projektleitung), Michael Frank, Annette Gall, Susanne Rath
Leistungsphasen	HOAI § 15, Lph 1 - 9
Gesamtkosten einschl. MwSt	14,3 Mio EUR
Bruttogrundfläche	1.450 m ²
Bruttorauminhalt	16.750 m ³
Landschaftsarchitektur	realgrün Landschaftsarchitekten, München
Tragwerksplanung	Ingenieurgesellschaft mbH Hagl, München
Fassade	Ingenieurbüro für Fassadentechnik R+R Fuchs, München
Technische Gebäudeausrüstung	HL Technik AG, München
Akustik	Ing.Gemeinschaft Beneke, Daberto + Partner, München
Lichttechnik	George Sexton Associates, Washington, USA
Fotos	Florian Holzherr, Jens Passoth